

Liebe Mitglieder der ZO-Liste,

es ist wieder Zeit für den nächsten Film-Newsletter! Trotz des sommerlichen Augusts haben sich wieder einige wichtige Dinge zugetragen, die einen großen Nachrichtenwert haben. Zuerst werde ich auf zwei bemerkenswerte Neuerscheinungen in den chinesischen Kinos eingehen. Anschließend folgt ein für alle Newsletter-Leser bekannter Topos: die internationale Verflechtung chinesischer Filme. Diesmal nicht im Blockbusterbereich, auch wenn Tom Cruise momentan in China weilt, um den neuesten Mission Impossible zu promoten, der erstmals anteilig von Alibaba finanziert wurde. Nein, dieses Mal soll der verstärkte Einfluss westlicher Filmfestivals auf die chinesische Independentszene das Thema sein. Zum Abschluss werden wie immer die Fernsehtipps des Monats aufgeführt.

Der Film „Cairo Declaration“ 開羅宣言

Nachdem nun schon Filme zur Gründung der Partei und der Republik herausgekommen sind, folgen nun zum 70. Jahrestag vom Ende des Zweiten Weltkriegs auch mehrere Filme, um dies Ereignis zu erinnern (manch einer würde sagen: es propagandistisch nutzbar zu machen - vgl. auch: <http://chinesemov.com/AZ/2015-chinese-history-movies.html>). Dazu zählt „Cairo Declaration“, ein Film zur Kairoer Konferenz von 1943, bei der ja bekanntermaßen Jiang Jieshi mit den Führern der Welt zusammentraf, um die Nachkriegsordnung zu diskutieren. Da dies aber irgendwie nicht gut ins Konzept passte, wurde einfach Mao Zedong auf das Filmplakat montiert. Wie die Reaktionen der chinesischen Öffentlichkeit darauf ausfielen, lässt sich hier nachlesen: (<http://www.theguardian.com/world/2015/aug/17/bloggers-ridicule-chinese-film-placing-mao-zedong-at-key-wartime-conference>).

Der Film „Seeking McCartney“ (aka Looking for Rohmer) 尋找羅麥

Vor wenigen Tagen konnte der Wang Chao 王超, Regisseur des aktuellen Films „Seeking McCartney“, freudig bekannt geben, dass sein Film die Zensurbehörden passiert hat. Begründete Zweifel an diesem Erfolg erwachsen nicht etwa an seiner kritischen Haltung zur KPCh oder einem Tibetthema; der Film erzählt einfach die Geschichte eines homosexuellen Paares (mit dem sehr populären Han Geng 韓庚 als Hauptfigur), eine bis dato in China unerhörte Begebenheit. Bleibt wohl nur, dem Film viel Kinos zu wünschen, die bereit sind, seinen Film zu zeigen. Weitere Hintergründe dazu gibt es hier: <http://www.theguardian.com/film/2015/sep/03/china-censor-approves-seeking-mccartney-film-cinema-gay-relationship>

ID

Westliche Filmfestivals und die chinesische Independentszene

Wie im obigen Beitrag schon anklang, ist die chinesische Zensurbehörde mächtig wie eh und je. Leider fiel dieser Behörde im letzten Jahr auch das BIFF (Beijing International Film Festival), das renommierteste chinesische Arthouse-Festival, zum Opfer. Chinesische Independent-Filme leiden auch unter Unterfinanzierung und mangelnden Distributionsmöglichkeiten. Eine wichtige Alternative scheint nun gerade in westlichen Filmfestivals wie Locarno zu liegen, die verstärkt chinesische Indie-Produktionen in den Fokus nehmen und so eine internationale Öffentlichkeit schaffen. (http://www.nytimes.com/2015/08/15/movies/chinese-independent-filmmakers-look-to-locarno-festival.html?_r=0) Selbst hier hatten chinesische Zensoren (erfolglos) versucht, bei der Filmauswahl Einfluss zu nehmen und einen Film über Tibet zu verhindern.

Als Ausgleich für das ersatzlos gestrichene BIFF wird momentan in New York die Reihe „Cinema on the Edge: The Best of the Beijing Independent Film Festival 2012-2014“ gezeigt. Darunter befinden sich viele Filme, die nun eigentlich in Beijing hätten gezeigt werden sollen und jetzt in den USA ihre Filmpremiere erleben. (<http://sinosphere.blogs.nytimes.com/2015/07/14/cinema-on-the-edge-to-take-chinese-movies-to-new-york>)

Dass Zensur-Probleme übrigens nicht nur in China, sondern auch bei dem weltweit anerkannten Filmfestival in Busan im demokratischen Korea bestehen, lässt sich hier nachlesen:

http://www.koreatimes.co.kr/www/news/culture/2015/09/135_186005.html

Filmtipps

Ab heute geht es mit den Dokumentarfilmen im September los, gerade die Doku über die Laogai verspricht interessant zu werden. Auch der Filmbeitrag am 27.09. von Christine Adelhardt, ARD-Korrespondentin in China, dürfte einige spannende Einblicke bieten

(http://www.phoenix.de/content/phoenix/die_sendungen/841026).

Dienstag	08.09.2015	19:30	20:15	arte	Städte am Meer: Hongkong	1 von 1
Dienstag	08.09.2015	23:10	0:05	arte	Laogai - Zwangsarbeit in China	1 von 1
Mittwoch	09.09.2015	7:35	7:50	SWR	Yungang-Grotten: Wo der Buddhismus chinesisch wurde	1 von 1
Sonntag	13.09.2015	10:15	11:00	MDR	Ein Nomadenleben im Hochland von Tibet	1 von 1
Montag	14.09.2015	14:15	15:00	WDR	Chinatown am Golden Gate - Emigranten und die Küche der Heimat	1 von 1
Freitag	18.09.2015	13:25	14:05	3sat	Wüsten im Vormarsch: Chinas Kampf gegen den Sand	1 von 2
Sonntag	27.09.2015	21:45 Uhr	22:30	phoenix	China: Im Reich der Mitte	1 von 1
Sonntag	27.09.2015	22:30	23:15	phoenix	Chinas neue Bürger	1 von 1
Mittwoch	30.09.2015	14:45	15:30	phoenix	Ausreise verboten: Eingesperrt in China	1 von 1

Mit cineastischen Grüßen

Oliver Schulz